

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 108 (2011)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

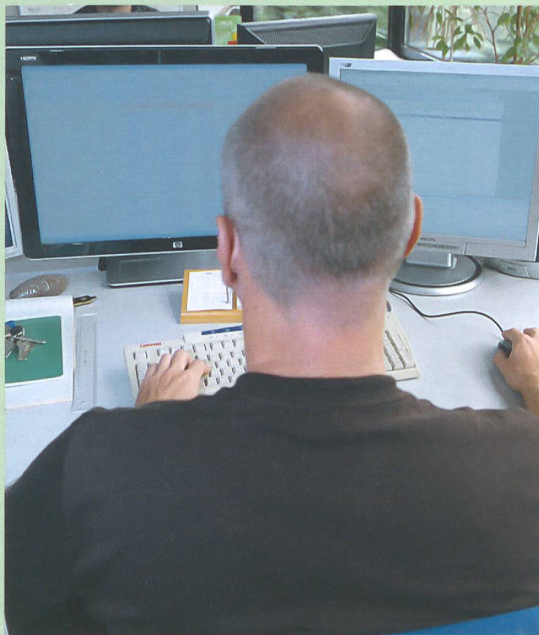
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E-GOVERNMENT

Der Postweg war einmal: Im Behördenalltag der Zukunft sollen wichtige Geschäfte zwischen Verwaltung, Bevölkerung und Wirtschaft effizient auf elektronischem Weg erledigt werden. Im europäischen Vergleich nehmen die Bestrebungen, E-Government umzusetzen, zu – doch die Schweiz hinkt im internationalen Vergleich noch hinterher. In Sozialdiensten kommt E-Government zweifach zum Zug: Einerseits in Form von elektronischen Fallführungssystemen, andererseits in der On-linekommunikation mit ihren Anspruchsgruppen. Welche Chancen und Herausforderungen Systeme wie «Kiss», «Vis» und «Tutoris» mit sich bringen und wie eine fortschrittliche Homepage eines Sozialdienstes aussehen könnte, erfahren Sie im Schwerpunkt der ZESO.



ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS.
 www.skos.ch REDAKTIONSADRESSE Redaktion ZESO, SKOS,
 Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, Tel. 031 326 19
 19, zeso@skos.ch REDAKTION Monika Bachmann, Hanna Jordi
 REDAKTIONELLE BEGLEITUNG Dorothee Guggisberg AUTORINNEN
 UND AUTOREN DIESER AUSGABE Corina Bucher, Katja Cavalleri
 Hug, Manfred Dachs, Jürg Gschwend, Roman Kohler, Thomas
 Mussmann, Daniel Puntas Bernet, Reinhard Riedl, Stephan Röhli-
 sberger, Rahel Ruch, Herbert Ruckstuhl, Beat Rudin, Guido Schwarz,
 Ueli Studer, Bernadette von Deschwanden, Christina Weber Khan,
 Urs Weishaupt, Toni Wirz, Markus Zahno, Rosmarie Zapfl-Helbling
 TITELBILD Rudolf Steiner TITELGESTALTUNG pol, Konzeption &
 Gestaltung GmbH, Bern GESTALTUNG mbdesign Zürich, Marco
 Bernet, Tel. 044 362 76 77 KORREKTORAT Karin Meier DRUCK
 UND ABOVERWALTUNG Rub Graf-Lehmann AG, Postfach, 3001 Bern,
 Tel. 031 740 97 86, zeso@rubmedia.ch ABONNEMENTSPREISE
 Reguläres Jahresabo Inland Fr. 82.–, Jahresabo SKOS-Mitglieder
 Fr. 69.–, Einzelnummer Fr. 25.–, Jahresabo Ausland Fr. 120.–

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin.
 Die ZESO erscheint viermal jährlich.

ISSN 1422-0636 / 108. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 1. Juni 2011

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2011

INHALT

- 4 Aktuell: Kantone interpretieren Alimentenhilfe unterschiedlich
- 5 Generalvollmacht in der Sozialhilfe: Pflicht oder Hetze?
- 6 13 Fragen an Rosmarie Zapfl
- 8 Praxis: Finanziert die Sozialhilfe einen Sprachaufenthalt?
- 9 Mit Bildschirm und Wähltasten gegen Schulden
- 10 In Ausbildung – und niemand zahlt
- 12 «Die Empathie für Menschen, die Schutz brauchen, ist völlig abgeflacht»: Interview mit Gianni D'Amato

E-GOVERNMENT

- 16 E-Government-Strategie Schweiz: Die Behörde 2.0 hat durchgehend geöffnet
- 18 Webseitengestaltung: Allzu schlicht gehört sich nicht
- 21 Fallführungssysteme: Zwischen Lebens- und Computerrealität
- 24 «Das Wissen entscheidet darüber, ob die Hilfe auch wirklich ankommt»: Interview mit Thomas Näf
- 26 Vorbildlich: St. Gallen zieht die Strippen im Datennetz

- 28 Plattform: Geht es um ihr Wohl, fühlen sich Kinder oft unwohl
- 30 Fachausweis statt Goldmedaille: Wie Sulejman Sulejmani zu seinem Abschluss kam
- 32 Armutsprävention: Kindern den Aufstieg ermöglichen
- 34 Service: Lesen/Veranstaltungen
- 36 Der Grenzgänger: Porträt von Michael Kreuzer

GRANDE DAME



Gradlinig, engagiert, konsequent: Dies sind Attribute, die man der Alt-Nationalrätin Rosmarie Zapfl zuschreibt. In der ZESO-Rubrik «13 Fragen an ...» erklärt die CVP-Politikerin, warum die Parteimeinung für sie nie im Vordergrund stand. Und sie verrät, was ihr gelegentlich den Schlaf raubt.

6

DIE SCHWEIZ FREMDET



«Angst und Abwehr war schon immer eine Grundstimmung in der Schweiz», sagt Gianni D'Amato, Migrationsexperte der Universität Neuchâtel. Ein kleiner Staat wie die Schweiz könne aber nur durch Partizipation und Inklusion überleben. Im Interview nimmt er Stellung zu den Ereignissen in Nordafrika und sagt, welche Auswirkungen diese auf die Schweiz und Europa haben dürften.

12

VERGESSENE KINDER



Die aktuelle politische Debatte über die gemeinsame elterliche Sorge erhitzt die Gemüter. Weil man laut über die Rechte der Eltern diskutiert, wird die Stimme der betroffenen Kinder überhört. Die Kinderanwaltschaft Schweiz setzt sich gezielt dafür ein, dass die Rechte der Kinder bei behördlichen und gerichtlichen Verfahren wahrgenommen und verwirklicht werden.

28

SOZIALARBEITER (SVP)



Michael Kreuzer vereint, was scheinbar nicht zusammenpasst: Der 22-jährige Walliser politisiert in der SVP und bildet sich beruflich zum Sozialarbeiter aus. Diese «zwei Welten» verbindet er gekonnt: Gelegentlich gewinnt er seine Fraktionsmitglieder für sozialpolitische Anliegen.

36